

Datenbankpraktikum Nr. 5

1. Erstellen Sie eine View ATeile, die nur die Teile der Klassifikation ‚A‘ enthält und eine andere namens NameBez, die für die Konditionen-Tupel statt der TeileNr und LieferantId die Bezeichnung des Teils und den Namen des Lieferanten enthält. Eine dritte View soll für jede BestellNr die Anzahl der Bestellpositionen enthalten.
2. Lassen Sie sich mit Select die Tupel dieser Views ausgeben.
3. Testen Sie, ob die Befehle Insert, Update und Delete für diese Views möglich sind. Stellen Sie das Ergebnis (ja/nein) tabellarisch dar.
4. Sie haben jetzt u.a. die beiden Tabellen „Kunden“ und „Lieferanten“. Beide enthalten gemeinsame Attribute wie etwa „Name“, „Straße“, ...

Erstellen Sie eine neue Tabelle „Geschäftspartner“ die nur diese gemeinsamen Attribute enthält zuzüglich eines Schlüsselattributs „PartnerID“. Speichern Sie von Ihren **Kunden und Lieferanten** die gemeinsamen Attribute in der neuen Geschäftspartner-Tabelle ab. Dazu kann die folgende INSERT-Variante verwendet werden:

```
Insert into geschäftspartner (PartnerID, Name, ...)
(select gp_seq.nextval, Name, ... from Kunden);
```

gp_seq ist dabei eine sogenannte **Sequence**, die dafür sorgt dafür, dass die Geschäftspartner eine laufende Nummer erhalten und wird (vor dem insert) erzeugt mit

```
Create sequence gp_seq;
```

Jetzt können Sie in der Kunden- und Lieferanten-Tabelle die gemeinsamen Attribute löschen, einen Foreign key auf Geschäftspartner hinzufügen, die Kunden- und Geschäftspartnerdaten über diese Foreign keys dem richtigen Geschäftspartner zuordnen und die Tabellennamen in „Kundendaten“ und „Lieferantendaten“ ändern. Es sollten noch mindestens 2 spezifische Kunden- und Lieferanten-Attribute übrig bleiben. Wenn Sie die nicht haben, denken Sie sich welche aus. Damit haben Sie das OO-Konstrukt „Spezialisierung“ realisiert. Aber nur fast: Generalisierung/Spezialisierung ist eine (0,1)-(1,1)-Beziehung. Sorgen Sie also dafür, dass jedes Kundendaten-Tupel bzw. Lieferantendaten-Tupel zu **genau einem** Geschäftspartner-Tupel in Beziehung steht.

Nur laufen Ihre bisherigen Queries, die Kunden und Lieferanten verwenden, jetzt leider nicht mehr! Das können Sie aber beheben, indem Sie zwei Views „Kunden“ und „Lieferanten“ anlegen, die Ihre ursprünglichen Daten enthalten. Führen Sie zum Test die Query 2h) vom 3. Praktikum erneut aus.

Abgabe:

Protokoll der jeweiligen SQL-Befehle mit Erläuterungen.

Eine aktualisierte Version Ihres Glossars! Sonst bringt das nämlich nichts.